

Auf Spurensuche: Investigative Nutzung von Datenbeständen in Sanierung und Insolvenz

„Aktuelle Entwicklungen in der Restrukturierungs- und Sanierungspraxis“
Sanierungskonferenz am 15.09.2017

Ulrich Stinnertz, Geschäftsführer Peano GmbH

Wir sind die Schnittstelle zwischen den Menschen und ihren Daten

Als Spezialist für individuelle Datenanalyse arbeiten wir

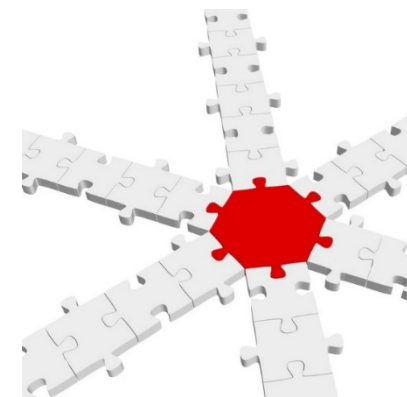
- seit über zwölf Jahren in der systematischen Datenanalyse
- als sachverständige Gutachter
- mit einem flexiblen Team aus sieben Mitarbeitern

im Datenmanagement von Insolvenzen

- von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu nationalen und internationalen Konzernen mit mehr als 2.000 MA und mehreren Milliarden Euro Umsatz

aus den Bereichen

- Kernenergie
- Gesundheitswesen
- Pharmaindustrie
- Investmentbanken





Predictive
Analytics

Maschinelles
Lernen

Process
Mining

ERP
CRM

Big
Data

SQL

Mardoop

DHW

Data
Science

Data
Forensic

Künstliche
Intelligenz



Predictive
Analytics

Maschinelles
Lernen

Process
Mining

ERP
CRM

Big
Data

SQL

Mardoop

DHW

Data
Science

Data
Forensic

Künstliche
Intelligenz

Beispiel zum Einstieg

Aus einem mittelständischen Insolvenzverfahren:

- Der Umsatz des Unternehmens ging vor Insolvenz zurück, während alles übrige (Materialeinkauf,...) gleich geblieben ist
- Datensicherung und Analyse ergaben:
 - GF gab Konto seiner Frau auf Rechnungen an Kunden an
 - Betreffende Rechnungen wurden im System gelöscht
 - Warenwirtschaftssystem hat unbemerkt Kopien der Rechnungen angelegt

Unser Ziel:



Sensibilisierung für Daten

- Sensibilisierung für die Nützlichkeit von Daten
- Sensibilisierung für die Einsatzgebiete
- Sensibilisierung für die Herangehensweise



Mit Digital Research zur Datenhoheit

Definition Datenhoheit:

- Sichern und Bereitstellen der gesamten Datenbestände des Unternehmens
- Schaffen von Strukturen und Prozessen, um diese Datenquellen auch ausnutzen zu können
- Verständnis für die internen Sachverhalte – über die reinen Buchhaltungsdaten hinaus
- Abwehr von Forderungen oder Beweis von Ansprüchen
- Möglichkeit zur Untersuchung von dolosen Handlungen (Fraud Detection)
- Entwickeln individueller Lösungen zu konkreten, fachlichen Fragestellungen – unter Zuhilfenahme analytischer, technischer und mathematischer Tools und Algorithmen
- Aufbereitung der Daten in sachgerechter, praktikabler Form

Warum sollte mich das interessieren?



Insolvenzverwalter

- Neue Handlungsmöglichkeiten und -freiräume durch neue, belastbare Informationen gewinnen
- Massemehrung
- Minderung von Abfluss
- Verlust von Information durch Weggang von MA oder Abschaltung der IT-Systeme kompensieren
- Haftungsrisiken minimieren

Warum sollte mich das interessieren?



Sanierungsberater

- „Es gibt mehr Daten als nur die Jahresabschlüsse“
 - Tieferes Verständnis für Unternehmenssituation
 - Unabhängigkeit von der Zulieferung im Unternehmen
 - Neutrale Instanz
- Schlechtes Datenmanagement im Unternehmen ist häufig Grund für die Schieflage des Unternehmens
 - Aufbau eines systematischen Datenmanagements kann Basis einer langfristigen Sanierung sein

Ohne Daten keine Datenhoheit

- Grundvoraussetzung bei Insolvenzen
 - Individuell an die jeweilige Situation anzupassen
- Inventarisierung und Teilsicherungen auch bei Sanierungen empfehlenswert
- Datenfriedhöfe vermeiden: Datensicherung als Vorbereitung zur Nutzung



Identifizierung von Quellen

- Datenmaterial
 - E-Mails
 - Dateilaufwerke
 - Datenbanken
 - DATEV
 - Analoges: Akten, Ausdrücke, Kontoauszüge
- Sensibilität & Neugierde: Quellen aus konkreter Fragestellung identifizieren
- „Schnittstelle“ zum Verbinden der Anforderungen mit dem Datenmaterial



Datenschutz und BDSG

- Berücksichtigung des Datenschutzes bei der Nutzung von Daten
- Sensibilisierung für das Thema
- ABER: Nicht Bestandteil dieses Vortrags



Sensibilisierung für Daten

- Sensibilisierung für die Nützlichkeit von Daten
 - Massemehrung
 - Minderung Ausgaben
 - Reduzierung von Haftungsgründen
 - Datenhoheit erzeugt Befriedigung
 - Möglichkeit investigativer Recherche
- Sensibilisierung für die Einsatzgebiete
- Sensibilisierung für die Herangehensweise



Anfechtung

- Manuelle Aufarbeitung
 - Aufwändig
 - Fehleranfällig
 - Oft unvollständig
- Auswertung von Zahlungsströmen
 - Blättern von Ordnern und Akten noch zeitgemäß?
- Alternative: Automatisierung / Teilautomatisierung
- Die Daten werden dazu in eine auswertungsfähige, digitale Form gebracht
 - Kontoauszüge
 - Datev-Daten
 - Mails
- Auch analoge Medien können automatisiert durchsucht werden
 - physische Kontoauszüge
 - physische Rechnungen

Anfechtung

- Verbesserte Möglichkeit der Identifizierung von anfechtbaren Sachverhalten
 - Einfache, systematische Auswertung über standardisierte Suchen
 - Inkongruente Zahlungen
 - Existieren „unsichtbare“ Anfechtungsparteien?
- Möglicher Beginn von Anfechtungsketten: manchmal reicht eine E-Mail oder ein Dokument
- Der sich aus den Daten ergebende Sachverhalt wird dann verständlich dokumentiert

Geschäftsführerhaftung

- Berechnung der Haftungsansprüche (Analog Anfechtung)
 - (Teil-)automatisierbare Prozesse
 - Schnelle, belastbare und transparente Berechnung ohne mühsames Blättern
 - Genaue Darstellung je nach Quellenlage
 - Auch für große oder komplexe Sachverhalte geeignet
- Individuelle Recherche nach Anfangsverdacht
 - Recherche ob Mithaftung beteiligter Personen (Steuerberater, Berater, Wirtschaftsprüfer, Banken) vorliegt
 - Belege können in allen Informationsquellen verborgen sein
 - Manchmal reicht eine E-Mail oder ein Dokument
 - Idealerweise parallele Begutachtung aller Quellen

Zahlungsunfähigkeit

- Berechnung der Haftungsansprüche (analog Anfechtung oder GF-Haftung)
- Individuelle Recherche nach Anfangsverdacht
 - Bericht eines Unternehmensberaters eines kleinen, insolventen Sportartikel-Einzelhändlers, der die wirtschaftliche Lage zwei Jahre vor Eintritt in die Insolvenz beurteilt hat:

„Das Unternehmen ist in einer fast aussichtslosen Situation. Es ist bilanziell überschuldet und nur durch die Duldung des Einkaufsverbandes wird die eigentliche Zahlungsunfähigkeit verdeckt.“

Die beiden Hauptgläubiger haben dem Unternehmen allerdings durch rigorose Rückführungsvereinbarungen derartige Zwängen angelegt, dass deren Rückzugsansicht aus dem Engagement sehr deutlich erkennbar ist.“

Betriebsübertragung Sportartikel-Einzelhändler

Ausgangslage:

- Das Geschäft wurde als Einzelunternehmung betrieben.
- Aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Lage wurde der Geschäftsbetrieb eingestellt, der Kunden- und Warenbestand sowie die BGA an eine Nachfolge-GmbH veräußert
- Die Einzelunternehmung meldete nach Übertragung Insolvenz an
- Die übernehmende GmbH reklamierte nach Anmeldung der Insolvenz dass die Kundendaten nicht übertragen wurden und fordert einen Großteil des Kaufpreises zurück

Herausforderung und Lösung: Datensicherung und Datenrecherche

- Da das Kundenverwaltungssystem zwischenzeitlich abgeschaltet wurde, war dies nicht mehr nutzbar
- Die Daten der insolventen Gesellschaft wurden gesichert und gesichtet
- Hierbei konnten mehrere PST-Dateien mit den E-Mails des Unternehmens identifiziert werden
- Im Rahmen der Recherche mit Hilfe eigens entwickelter Tools konnten die notwendigen Nachweise identifiziert werden

Wissen verschwindet? – Wer sucht, der findet!

- Realität in der Insolvenz: Wissen verschwindet?
- Nein: Das Wissen ist heute allerdings in digitalen Quellen so gut konserviert wie niemals zuvor
 - Emails
 - Dateien
 - Datenbanken
 - BI / Data-Warehouse
 - Whats-App
 - Logfiles
 - Physische Daten (Akten)
 - ...
- Das Wissen um die Möglichkeiten der Datennutzung eröffnet neue Möglichkeiten, um Argumentation und Forderungen begegnen zu können

Retourenberechnung

Ausgangslage:

- Versandhandel (>1.500 MA, > 1 Mrd. Umsatz)
- Abschaltung der IT-Infrastruktur inkl. aller Warenwirtschaftssysteme
- Nach Insolvenz weigern sich einige Lieferanten, offene Retourenrechnungen zu begleichen, da der Anspruch nicht beweisbar sei

Herausforderung und Lösung: Aufarbeitung der gesicherten Datenbanken

- Da das Kundenverwaltungssystem zwischenzeitlich abgeschaltet wurde, ist dies nicht mehr nutzbar.
- Aus der Datensicherung wurden die notwendigen Datenbanken rekonstruiert und analysiert
- Die relevanten Datensätze wurden zusammengefügt
- Die Ergebnisse wurden in eine rechtlich nutzbare Form gebracht
- Die Zahlungsbereitschaft der Lieferanten stieg an

Besondere Anforderungen an die Analyse

- Ermittlung in Zusammenarbeit mit den Behörden
 - Stellt besondere Anforderungen an Dokumentation
 - Erfordert hohe Transparenz
 - Ergebnisse müssen reproduzierbar sein

- Eigene investigative Recherche
 - Erfordert die Intuition des Insolvenzverwalters für einen Anfangsverdacht
 - Enge Abstimmung zwischen IT, Insolvenzverwalter und Datenanalysten nötig

Fraud Detection

Lagerbewertung

Ausgangslage:

- Mittelständisches Unternehmen, Inhabergeführt in 2. Generation
- Hauptkunde fordert Rating durch ein externes Unternehmen
- Entscheidend für die externe Bewertung war die Lagerbewertung.

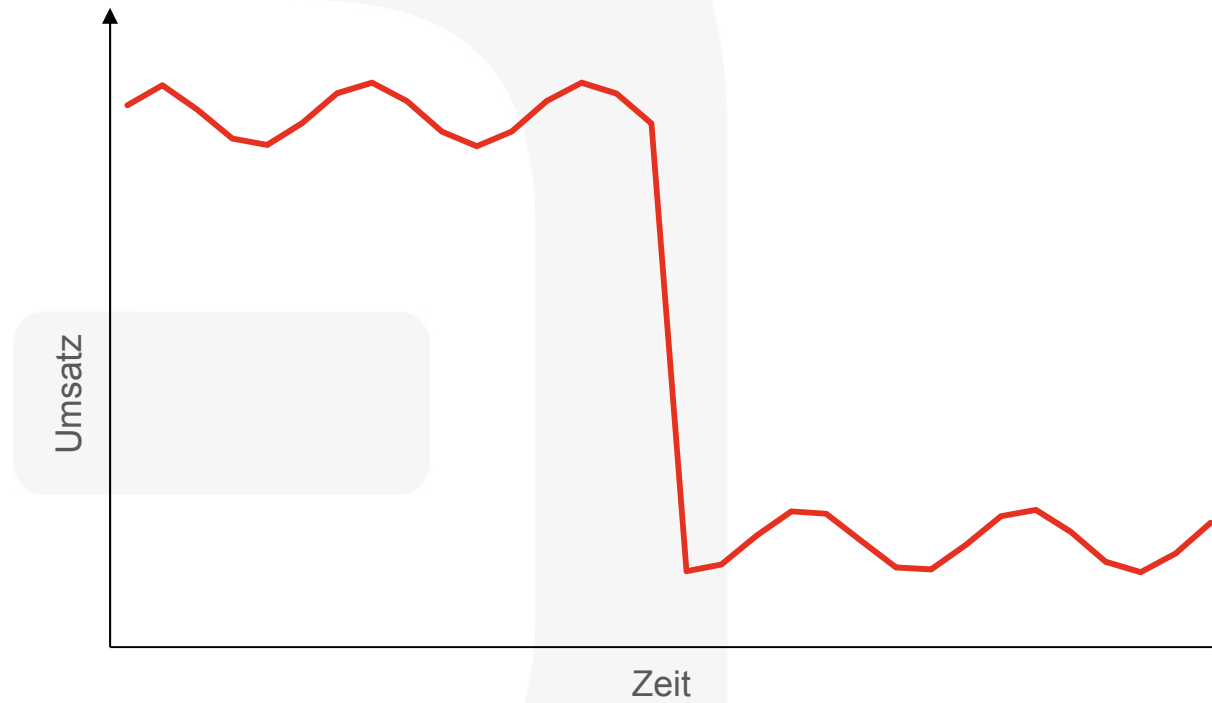
Herausforderung und Lösung: Aufarbeitung der gesicherten Datenbanken

- Eine Analyse der IT-Systeme ergab, dass die eingereichte Bewertung in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Wert des Lagers bestand
- Eine detaillierte Untersuchung von Mails und Dateilaufwerken ergab massive Fälschungen durch den Juniorchef – und Kenntnis der begleitenden Banken, Berater und Steuerberater

Fraud Detection



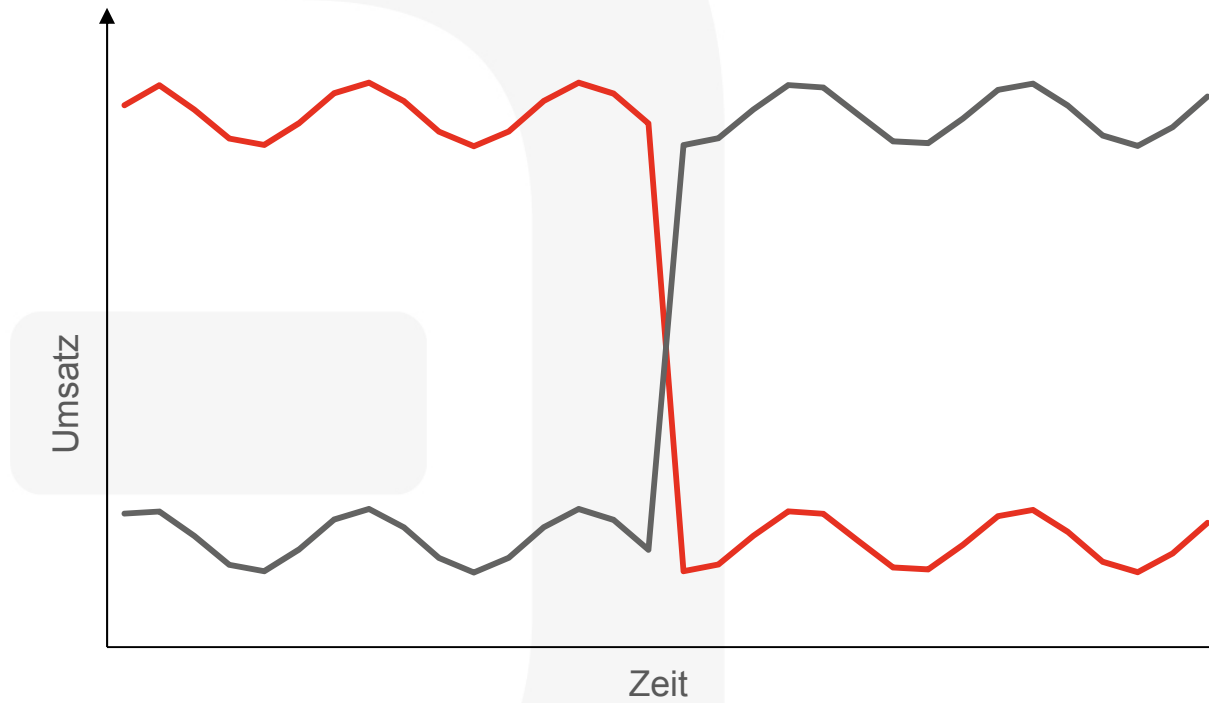
Artfremdes Beispiel: Laborarzt



Fraud Detection



Artfremdes Beispiel: Laborarzt



Mehr als Buchhaltung

Belastbares Zahlenmaterial essentiell in der Sanierung

- Daten aus der Buchhaltung sind wichtig – bilden aber nur einen Teil der Wahrheit
- Kennen der IT und der Daten ermöglicht besseres Verständnis des Unternehmens
 - Prozesse
 - „Tiefere Wahrheiten“
 - Fraud Detection
- Daten als Argumentationshilfe, z.B. „Simulierte Anfechtung“
- Schlechtes Zahlenmanagement häufiger Grund für Sanierungsfälle

Fallbeispiel: Onlineversandhandel

(über 100 Mitarbeiter und mehr als 70 Mio. Euro Umsatz)

Ausgangslage:

- Aufgrund seines rapiden Wachstums hat es ein Unternehmen versäumt, rechtzeitig ein gutes Controlling, Datenmanagement sowie eine Warenwirtschaft aufzubauen. Es besitzt einen Onlineshop, der allerdings keinen Überblick über die tatsächlichen Datenbestände zulässt,
- z. B.:
 - Deckungsbeiträge,
 - Lagerbestände, -bewertungen
 - Erlöse
 - Renner & Penner.

Herausforderung und Lösung: Ein systematisches Datenmanagement

- Analyse der bestehenden Strukturen
- Aufdecken von belastbaren Daten aus dem Onlineshop
- Erstellen von Prozessen für das Reporting
- Aufbau eines Warenwirtschaftssystems
- Schulung der Mitarbeiter

**Datenhoheit
erzielen**

In Insolvenzen

Verwertungen sind nicht mehr nur physisch – es ist mehr als Immobilien, Maschinen oder Autos.

Assets werden digital:

Fast jedes insolvente Unternehmen besitzt digitale Assets. Diese müssen identifiziert, gesichert und zur Verwertung aufbereitet werden, z. B.:

- Lizenzen
- Domains
- Onlineshops, SEO
- Newsletter
- Adressen

„Legale Industriespionage“

- Zeichnungen
- Bilder
- Pläne
- Kalkulationen
- Patente
- Prozesse

IT in der Konzernabwicklung

Besondere Anforderungen

- Aufbau und Führung eines Abwicklungsteams
- Neue Arbeits- und Denkweise erforderlich
- Daten werden über einen langen Zeitraum benötigt
- Wissenstransfer wg. Know-How Abwanderung notwendig
- Berücksichtigung ausländischer Belange
- Komplexe Infrastruktur „Comingled Data“
- Reduzierung der Infrastruktur
- Hohe Risiken für Verwaltung
- Komplexe Gerichtsverfahren

Sensibilisierung für Daten

- Sensibilisierung für die Nützlichkeit von Daten
- Sensibilisierung für die Einsatzgebiete
 - Vielfältige Einsatzgebiete
 - Insolvenz / Sanierung
 - Investigativ / Standardverfahren / Verwertung
- Sensibilisierung für die Herangehensweise



Jede Insolvenz / jede Sanierung ist einzigartig

- Es gibt kein Patentrezept für die Sanierung / Abwicklung
- Es kann keine starren Prozesse für die Sicherung, Aufbereitung und Nutzung von Daten geben
- Es kann auch keine „allmächtigen“ Software-Lösungen geben
- Man kann Vorgehensweisen oder Standards abstimmen, die müssen sich aber immer flexibel an die jeweilige Insolvenz anpassen lassen

Schnittstelle

- Die Anforderungen werden durch die Fachlichkeit getrieben – nicht durch die IT
- Entscheidend für ein Verfahren sind
 - Erfahrung
 - Kreativität
 - Gefühl
- **Schnittstelle:** Die Datenanalysten müssen diese Anforderungen aufnehmen und „still“ umsetzen
- Der Insolvenzverwalter / Sanierer wird mit einem Werkzeug ausgestattet, um seine Vorstellungen besser umsetzen zu können
 - Datenhoheit wird erlangt
 - neue Handlungsspielräume tun sich auf
 - „Ohnmacht“ wird beseitigt
- Die IT muss sich der Arbeitsweise der Verwalter und Sanierer anpassen – nicht umgekehrt

Kreativität, Innovation & Kommunikation

- Kreativität
- Innovation
- & Kommunikation

Sensibilisierung für Daten

- Sensibilisierung für die Nützlichkeit von Daten
- Sensibilisierung für die Einsatzgebiete
- Sensibilisierung für die Herangehensweise
 - Keine Patentrezepte
 - Datennutzung ist kein IT-Projekt
 - Kreativ / Innovativ
 - Kommunikation



Haben Sie Fragen an Ihre Daten?

Fragen Sie uns!



12 Jahre Erfahrung als
Spezialist für Datenanalysen

Für Kunden, die nicht aus der IT-Branche kommen
Projekte mit hohem Kommunikationsbedarf
Projekte mit ausgeprägtem Qualitätsanspruch



Ihr Ansprechpartner

Ulrich Stinnertz (Dipl. math., Geschäftsführer)

E-Mail: stinnertz@peano.de

Mobil: 0172 – 6639112

Sie finden mich auch auf XING: www.peano.de/xing

Peano GmbH

Wielandstraße 4

65187 Wiesbaden

Tel.: 0611 – 88045518

www.peano.de